

In Zusammenarbeit mit

IGES



Deutsches Rotes Kreuz **+**



h²
Hochschule
Magdeburg • Stendal



Verband der Privaten
Krankenversicherung



Pflegeeinrichtungen –
Bewegungsfreundliche Organisationen

Fachinformation über Teilprojekt 1 von PflegeBeO

30.11.2020

Fachinformation über Teilprojekt 1 von PfleBeO

Teilprojekt 1 wird von der Forschungsgruppe Geriatrie Lübeck (FGL) durchgeführt, unter Beratung durch MA&T Sell Partner GmbH. Ziel von Teilprojekt 1 ist es, eine Beratungsleistung zur Organisationsentwicklung sowie eine Qualifizierung zu Bewegungsberater*innen zu konzipieren und durchzuführen. Die Bewegungsberater*innen sollen zukünftig die Beratungsleistung eigenständig anbieten.

Das Beratungskonzept baut auf einer umfassenden Literaturrecherche, ergänzt durch Interviews mit Expertinnen und Experten aus Theorie und Praxis, auf. Grundlage ist der Gesundheitsförderungsprozess gem. Leitfadens Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen nach § 5 SGB XI. Zusammen mit u. a. Bewohnenden, Pflegefachkräften und Betreuungskräften wird die aktuelle Situation analysiert, Optimierungsbedarfe werden ermittelt, passgenaue Maßnahmen abgeleitet, umgesetzt und schließlich bewertet. Dies geschieht unter der Verwendung partizipativer Verfahren. Die Bewegungsberater*innen sollen die Pflegeeinrichtungen beim Aufbau der dazu notwendigen Strukturen und Prozesse unterstützen und sie mit fachlichem und methodischem Know-how begleiten.

In ihrer Arbeit sollen die Bewegungsberater*innen berücksichtigen, dass viele Einrichtungen bereits Maßnahmen zur Bewegungsförderung ihrer Bewohnenden implementiert haben, zum Beispiel Gruppenangebote oder einen Bewegungsparcours im Garten. Neben diesen „offensichtlichen“ Möglichkeiten gibt es diverse andere Faktoren, die Bewegung begünstigen oder hemmen können, angefangen bei der Bewegungs-/Gesundheitskompetenz der Menschen vor Ort, dem Alltagshandeln und Tätigkeiten im Pflegeprozess, bis hin zu wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Nicht alle können verändert werden, aber einige bieten ein großes Potenzial für die Integration bewegungsfördernder Ansätze. Die Bewegungsberater*innen sollen dabei unterstützen, diese Potenziale sichtbar zu machen, zu sortieren, zu priorisieren und mit entsprechenden Maßnahmen zu hinterlegen.

Im Anschluss an die Entwicklung einer ersten Version des Beratungskonzepts soll dieses erprobt werden. Dazu wird das Team der FGL an PfleBeO teilnehmende Pflegeeinrichtungen über einen Zeitraum von zwölf Monaten beraten. Die Erkenntnisse aus der Erprobung fließen in die Weiterentwicklung des Beratungskonzepts ein. Ferner werden sie in das Curriculum für die Qualifizierung von Bewegungsberater*innen eingebracht.

In der zweiten Phase von Teilprojekt 1 werden Bewegungsberater*innen entlang des entwickelten Curriculums qualifiziert, um den Beratungsansatz in weiteren Einrichtungen zu erproben, zunächst im Tandem mit dem Team der FGL, später allein. Die Einrichtungen werden über einen Zeitraum von zwölf Monaten begleitet. Die Teilnahme an Netzwerktreffen ermöglicht einen Austausch der Bewegungsberater*innen und Akteure der teilnehmenden Pflegeeinrichtungen zu Erfahrungen in der Umsetzung. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse wird das Beratungskonzept und die Qualifizierung bei Bedarf konzeptionell und inhaltlich weiter angepasst.

In allen teilnehmenden Einrichtungen werden die Fähigkeiten der Bewohnenden hinsichtlich Mobilität und Alltagsaktivität anhand eines Assessments zu drei Erhebungszeitpunkten im Abstand von einem halben Jahr wissenschaftlich evaluiert.